



Kurzfilmnacht-Tour 2023: Die lange Nacht des kurzen Films auf Tour

Am 14. April startet die Kurzfilmnacht ihre Tour im kult.kino atelier in Basel, danach geht es weiter in 11 Deutschschweizer Städte. Neben aktuellen Kurzfilmen aus der Schweiz und aller Welt präsentiert die Kurzfilmnacht-Tour in jeder Stadt eine lokale Premiere von Filmschaffenden aus der Region.

Die Kurzfilmnacht feiert ihr 20-jähriges Jubiläum und gastiert in 12 Städten der Deutschschweiz, wo sie eine Nacht lang die Kinosäle bespielt. In jeder Stadt wird eine lokale Premiere in Anwesenheit der Filmschaffenden präsentiert, im Anschluss entsteht im Q&A ein spannender Austausch zwischen den Filmschaffenden und dem Publikum. Die Kurzfilmnacht-Tour umfasst vier kuratierte Programme, die in allen 12 Städten zu sehen sind und einen aktuellen Blick auf das weltweite Kurzfilmschaffen zeigen. Das Publikum darf sich dabei auf eine ganze Reihe Kurzfilmperlen freuen: «Swiss Shorts» vereint fünf starke und überraschend unterschiedliche Filme von Schweizer Filmschaffenden. «Birth» widmet sich dem Thema Geburt und nimmt uns mit auf eine emotionale Achterbahn vom Kinderwunsch, über das Schwangersein bis hin zum Loslassen des eigenen Sprösslings. Im Programm «C'est la vie» zeigen vier Filme, wie Mensch das Beste aus überfordernden oder absurden Überraschungen im Leben macht. Das letzte Programm des Abends läutet spätnachts die Jubiläumstimmung ein: Von Hongkong bis Norwegen lassen uns die Filme in «Party» in die lustvollen Eskapaden und Ekstasen des Nachtlebens eintauchen.

Neue Kurzfilme aus der Schweiz

Das erste von vier Programmen «Swiss Shorts» nimmt uns mit auf eine Reise durch verschiedene Ecken und Filmgenres der Schweiz. Es zeigt sich, dass Schweizer Filmschaffende sich etwas trauen. Die einen toben sich mit formellen Experimenten aus: Da ist zum Beispiel der äusserst lustige und leichtfüssige Dokfilm «Eine Sekunde in Fränkli», in welchem der Filmregisseur mittels Green-Screen der nationalen Symbolik der Einfrankenmünze nachgeht, oder das mutige Einsetzen der Fisheye-Kamera in «Fairplay» - einem eindringlichen Fiktionsfilm über die Lust am Wettbewerb in der Leistungsgesellschaft, der sowohl am Locarno Film Festival wie auch am grössten Kurzfilmfestival in Clermont-Ferrand einen Hauptpreis der Jury absahnte. Beeindruckend ist auch der Publikumsliebbling «Ours», in welchem eine Filmstudentin beauftragt wird, die Amateuraufnahmen eines Natur- und Bärenfilmers zusammenzuschneiden und dabei auf voyeuristische Aufnahmen von Frauen trifft, mit denen sie den Amateurfilmer in ihrer Dok konfrontiert. Viele Perlen finden sich dieses Jahr auch im Bereich des Schweizer Animationsfilms: Wir zeigen «Think Something Nice» - ein Film, der uns eine malerische Welt vorführt, in die man sich beim Zahnarztbesuch flüchten kann und «The Record», wo die titelgebende Schallplatte nicht nur einen alten Antiquitätenhändler sondern auch das Publikum auf eine nostalgische, musikalische Reise in die Vergangenheit nimmt. Es sind fünf starke und überraschend unterschiedliche Filme, die sich hier zu einem Programm vereinen. Helvetia wäre stolz auf diese Bandbreite.

«Birth», «C'est la vie» & «Party»

Die drei kuratierten Kurzfilmprogramme knüpfen thematisch am Jubiläumsjahr an. Vor 20 Jahren erwachte die Kurzfilmnacht zum Leben. Deshalb widmet sich der erste Filmblock dem Thema «Geburt». Wer meint, dass es hier nur um eine romantische Sicht auf das Wunder Leben geht, hat sich getäuscht: Die französische Komödie «Cui Cui Cui» handelt von der Suche nach einem Samenspender und scheut sich nicht davor, die Verzweiflung über einen nicht erfüllten Kinderwunsch mit einer ordentlichen Prise Humor anzugehen. Ganz im Gegensatz dazu haben die zwei hochschwangeren Frauen in der ulkigen Knetanimation «Moms on Fire» gar keine Lust aufs Mutterwerden und möchten lieber nochmals richtig auf den Putz hauen. «Geboren en Getogen» beweist in pointierten dreieinhalb Minuten, dass die Geburt des eigenen Kindes nie so kommt, wie man es sich vorstellt, auch wenn man sich noch so gut darauf vorbereitet. Zuletzt zeigt uns die intime Dokumentation «How do you measure a year?», in welcher der Regisseur seine Tochter über 16 Jahre immer am Geburtstag filmt und ihr die gleichen Fragen stellt, eine tiefberührende Vater-Tochter Beziehung – der Film war 2022 gar für die Oscars nominiert.



Nach der «Geburt» und vor der «Party» tauchen wir mit «C'est la vie» ins volle Leben mit all seinen Höhen und Tiefen. Diese Filme bringen uns zu den überfordernden und absurden Momenten, die wir schlussendlich auch irgendwie meistern. Nachdem der Held der knalligen, abgefahrenen Animation «Amok» bei einem Autounfall, seine Verlobte und sein gutes Aussehen verloren hat, muss er sich seinen inneren Dämonen stellen. Was schrecklich klingt, macht am Ende aber sehr viel Spass. Genauso wie der Jugendpublikums Liebling «Dirty Talks», in welchem der schüchterne Sam seinen Mitbewohner Jamie beim Masturbieren erwischt. Vor den Kopf gestossen fühlt sich das mittelständige Pärchen in «Fucking Bunnies», als sich herausstellt, dass ihre neuen, freundlichen Nachbarn einer satansbetenden Sex-Sekte angehören: Horror light meets Comedy! Eine überraschende Begegnung findet sich auch im märchenhaften Film «The Diamond» - mehr sei nicht verraten. Ob es nun grössere oder kleinere Überraschungen im Leben sind, diese Filme enden auf der hoffnungsvollen Note: «C'est la vie» und wir nehmen es so, wie es kommt.

Spätnachts gilt es in «Party» ganz im Sinne des Jubiläumsjahrs, zu feiern. Ob sinnlich-verknallt wie in «Violetta + Guillermo» oder ein wenig over-the-top und abgedreht wie in «All the crows in the world» aus Hongkong, machen die Filme im letzten Block Lust zum Tanzen. Das liegt nicht nur an spektakulären Lichteffekten und bunten Farben wie in «Fest», sondern auch an der stimmungsmachenden Musik – hier kann man vor allem die Animation «Pipes» nennen, und den schrillen Figuren, wie dem Protagonisten in «Whateverest». Let's party!

Die Kurzfilmnacht zieht auch durch die Romandie und durchs Tessin. Mehr Infos www.nuitducourt.ch

Mehr Informationen unter:

www.kurzfilmnacht.ch

www.facebook.com/kurzfilmnachttour

www.instagram.com/kurzfilmnacht

www.vimeo.com/kurzfilmnacht

#KFN23

Alle Informationen für Medienschaffende unter:

www.kurzfilmnacht.ch/presse

Offizieller Trailer zur viralen Verbreitung unter:

<https://youtu.be/uQNDu3uiB34>

Online-Zugang zum Programm:

Medienschaffende haben die Möglichkeit, sämtliche Kurzfilme im Vorfeld der Tour online zu sichten.

Das Login gibt's auf Anfrage unter lea.heuer@kurzfilmtage.ch

Medienkontakt:

Lea Heuer

+4178 895 84 77

lea.heuer@kurzfilmtage.ch

Tour-Daten 2023

BASEL • kult.kino atelier, Freitag, 14. April

ZÜRICH • Kino RiffRaff Freitag, 21. April

CHUR • Kino Apollo, Freitag, 21. April

USTER • qtopia Kino+Bar, Freitag, 22. April

LUZERN • Bourbaki & stattkino, Freitag, 28. April

ST. GALLEN • Kinok – Cinema in der Lokremise, Freitag/Samstag, 28./29. April

BERN • cineBubenbergr & Cinématique, Freitag, 5. Mai

BIEL • Kino Rex, Freitag, 5. Mai



WINTERTHUR • Kiwi Loge, Freitag, 12. Mai
SCHAFFHAUSEN • Kiwi Scala, Samstag, 13. Mai
BADEN-WETTINGEN • Kino Orient, Freitag, 2. Juni
AARAU • Kino Schloss, Samstag, 3. Juni